

90 Jahre SVIT Ostschweiz: Eine tosende Jubiläumsfeier

Nach der Generalversammlung hiess es für die Anwesenden, den SVIT Ostschweiz gebührend zu feiern. Ein generationenübergreifendes Gespräch, Akrobatikeinlagen und Trommler der besonderen Art sorgten für einen grandiosen Abend.

Als der erste Showact des grossen Festabends loslegte, dürfte manch einer anwesenden Person nur schon vom Zuschauen der eine oder andere Knochen geschmerzt haben. Zu sphärischen Klängen und gedimmtem Licht führten zwei Artistinnen von «cm-art» eine Akrobatikshow der Extraklasse vor und zeigten, was Körperbeherrschung in Perfektion bedeutet. Begleitet wurde die Aufführung von jeder Menge Applaus und staunenden Gesichtern.



«The Swan and the Waterfall» als akrobatische Darbietung

Der SVIT Ostschweiz früher, heute und morgen

Anlässlich des 90. Geburtstags hat der Vorstand des SVIT Ostschweiz für die Jubiläumsfeier ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Dazu gehörte auch ein generationenübergreifendes Gespräch zwischen Benno Zoller, Ehrenpräsident SVIT Ostschweiz, Thomas Mesmer, amtierender Präsident SVIT Ostschweiz, und Livia Koller, Präsidentin SVIT Young Ostschweiz. Moderiert wurde der Austausch von Oliver Haindl.

Mit Benno Zoller, der 1976 die Ausbildung zum Immobilien Treuhänder absolvierte, bekamen die Gäste einen Einblick in die früheren Jahre des SVIT Ostschweiz, der damals noch OSVIT hiess. Der Ehrenpräsident erinnerte sich an das Aufnahmeverfahren von damals. «Ich wurde an der GV vorgeladen und kam in einen Raum voller Männer. Dort musste ich mich vorstellen und wurde daraufhin für fünf Minuten vor die Tür geschickt. Drinnen verhandelte man über meine Aufnahme. Danach wurde ich sehr freundschaftlich aufgenommen», so Zoller.

Auch heute noch ist eine Aufnahme in den Verband nicht ohne weiteres möglich. «Der Vorstand ist zugleich Torwächter. Es ist unsere Verpflichtung, sicherzustellen, dass wir nur seriöse Betriebe aufnehmen», erklärte Thomas Mesmer. Ist das Unternehmen niemandem aus dem Vorstand bekannt, wird es zum Kennenlernen eingeladen. So kam es auch schon vor, dass die Aufnahme zumindest in naher Zukunft verweigert wurde. Weniger hohe Hürden gibt es für alle, die sich dem SVIT Young Ostschweiz anschliessen wollen. «Bei uns sind alle willkommen, sofern sie nicht älter als 35 Jahre sind», sagte Livia Koller.

Stolz auf SVIT Young Ostschweiz

Auch der SVIT Young Ostschweiz war ein Thema in der Runde. Auf Initiative von Thomas Mesmer und Claudia Strässle wollte man 2018 nach Vorbild des SVIT Young Zürich ein ähnliches Angebot schaffen. «An unserem ersten Event kamen 70 Personen. Wir merkten, die Veranstaltungen stossen auf Anklang und die Jungen wollen sich untereinander austauschen», sagte Koller. Nach der überstandenen Corona-Pandemie startete der SVIT Young Ostschweiz richtig durch. «Zu Beginn haben wir etwas unter die Flügel gegriffen. Aber wenn der Vorstand



Im Generationentalk (v.l.): Oliver Haindl, Benno Zoller, Livia Koller und Thomas Mesmer

sieht, was der SVIT Young Ostschweiz heute alles leistet, sind wir nur noch stolz. Da müssen wir auch nicht mehr reinreden», so Mesmer. Erfreulich sei auch, dass an den Anlässen des SVIT Ostschweiz der Anteil junger Teilnehmenden und Frauen deutlich gestiegen sei. «Das ist ganz klar dem Einfluss des SVIT Young Ostschweiz zu verdanken.»



Livia Koller, Präsidentin vom SVIT Young Ostschweiz

Am Ende des Gesprächs durften sich die drei Protagonisten etwas für den SVIT Ostschweiz wünschen. Benno Zoller hofft, dass es immer Leute geben werde, die im Verband mitarbeiten. «Wenn vorne keine Lokomotive ist, passiert hinten nicht viel.» Livia Koller wünscht sich attraktive Arbeitsplätze und -modelle, welche den Nachwuchs dazu motivieren, in der Branche zu arbeiten. «Geht es der Branche gut, geht es auch unseren beiden Verbänden gut.» Und Thomas Mesmer wünscht sich, dass weiterhin so viele Leute an die Events kommen und dass der SVIT Ostschweiz einen festen Platz im sonst schon prall gefüllten Kalender hat.

Packende Töne auf der Regentonne

Vor dem Dessert ging es dann im Würth Haus nochmals hoch zu und her. Denn die Mitglieder von «Drums2Streets» betraten die Bühne. Inspiriert von den Streetdrummern in Chicago und New York City trommeln

sie hauptsächlich auf Plastikeimern, Regentonnen, Bauschutt und dem auf den Strassen auffindbarem Abfall. Dass diese Materialien durchaus als Instrumente, die übrigens alle selbst gebaut sind, gebraucht werden können, bewiesen die Musiker eindrücklich. Eine Welle aus Rhythmen und Tönen schwappte durch den Festsaal und sorgte im Publikum für ausgelassene Stimmung.



«Drums2Streets» heizen den Gästen ein.

Für gute Laune sorgte auch das fantastische Essen. Die Gäste wurden mit Filet und Ragout vom Rind mit Frühlingsgemüse und Kartoffelgratin oder der vegetarischen Variante Rande in der Salzkruste auf gebratenem Gemüse und sämiger Gerste verwöhnt.

Und anders als noch zu den Zeiten, in denen Benno Zoller durch die GV führte, fehlte der Hinweis «Trockenes Gedeck» auf der Einladung. So hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, mit einem feinen Tropfen auf 90 Jahre SVIT Ostschweiz anzustossen.

Text: Markus Fässler
Fotos: Thomas Knellwolf